

„Wir brauchen ein Schulfach Wirtschaft“

IRIS BURTSCHER

SALZBURG. Grüne Investments und Rendite? Für Hermann Wonnebauer, Vorstandsvorsitzender der Zürcher Kantonalbank Österreich, ist das kein Widerspruch. Er blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück und optimistisch in die Zukunft: „Das Wirtschaftswachstum wird auch 2020 positiv sein. Es ist vielleicht nicht so hoch, aber es geht



BILD: SN/ZÜRCHER

„Es geht auch 2020 nicht bergab.“

Hermann Wonnebauer, Zürcher

nicht bergab“, ist er überzeugt. Die Klimadebatte sieht er nicht als Bremse. „Wenn wir aus den Nachhaltigkeitszielen der UNO ein Geschäft machen, werden wir einen ähnlichen Aufschwung erleben, wie ihn die Elektrifizierung 1880 ausgelöst hat“, ist er überzeugt. Verlierer werde es natürlich geben. „Aber auch Gewinner, die wir noch gar nicht kennen. Dadurch werden andere Branchen und Industrien, die jetzt Schwierigkeiten haben, mehr als ausgeglichen.“

Im April 2019 hatte Wonnebauer den Vorsitz von Lucien Berlinger übernommen, der in die Schweiz zurückkehrte. Die Zürcher Kantonalbank Österreich mit Sitz in Salzburg und Standort in Wien ist auf Private Banking spezialisiert und betreut vermögende Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmer in Österreich und Süddeutschland. Derzeit wird ein Geschäftsvolumen von 2,5 Mrd. Euro verwaltet. 100 Mitarbeiter sind an den beiden Standorten beschäftigt.

Das Anlegerverhalten bewege sich mehr in Richtung Aktien. Dass das aber langsam passiert und die Österreicher trotz ausbleibender Zinsen immer noch stark am Sparsbuch festhalten, sieht Wonnebauer auch in fehlendem Finanzwissen begründet. Umso wichtiger sei es deshalb, Jugendliche besser vorzubereiten. „Wir müssen die nächste Generation schon in der Schule auffangen. Das Verständnis für Investments müssen junge Menschen lernen, sonst fangen sie nicht an vorzusorgen.“ Er wünscht sich mehr Informationen über wirtschaftliche Zusammenhänge, Finanzen und Anlagemöglichkeiten – bestenfalls in einem eigenen Schulfach. Denn gerade in Zukunft sei vorsorgen wichtiger. „Schließlich fällt eine Anlageklasse, das Sparsbuch, weg.“